

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Religion Sekundarstufe I, Ausgabe: 20

Titel: Gut kalkuliert! - Verantwortungsvoll mit Geld umgehen (30 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

2.2.3 „Gut kalkuliert!“ – Verantwortungsvoll mit Geld umgehen

Lernziele:

Die Schüler sollen

- einen bewussten und selbstbewussten Umgang mit Geld einüben,
- Budgetplanung lernen,
- die Gefahr der privaten Überschuldung einschätzen lernen,
- das Zusammenspiel von Kunst und Geld sehen,
- ethische Aspekte des Finanzlebens einfordern lernen,
- das Zinsverbot in der Bibel kennen,
- mit der Jugendarbeitsschutzverordnung abgestimmte Geldverdienstmöglichkeiten diskutieren.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>I. Hinführung</p> <p>In der vorliegenden Unterrichtsreihe kann die leichte Ansprechbarkeit und Verführbarkeit Jugendlicher in Konsumangelegenheiten methodisch genutzt werden. Ein Großteil kennt die „Schuldenfälle“ aus eigener Erfahrung und kann sich den Weg hinein und auch wieder heraus gut vorstellen.</p> <p>Wird dem Religionsunterricht mitunter Praxisferne vorgeworfen, so ist diese Thematik mitten im Alltag junger Menschen angesiedelt.</p> <p>Alternative: In der Presse findet man immer wieder aktuelle Berichte über die Verschuldung Jugendlicher.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p>Die Folie wird nach und nach eingeblendet. Sie bietet den Schülern eine erste Möglichkeit, sich dem Thema zu nähern. Vielleicht haben sie selbst auch schon eigene Erfahrungen dazu gemacht und können darüber berichten. → Folienvorlage 2.2.3/M1*</p> <div style="text-align: center; margin-top: 20px;">  </div> <p>Ein aktueller Fall aus der Presse oder auch aus dem Umfeld der Schule wird präsentiert. Er dient als Grundlage für eine erste Diskussion zum Thema Überschuldung.</p>
<p>II. Erarbeitung</p> <p>Wie gelangt man in die Schuldenfalle? Die zehn Alarmsignale geben einen Überblick.</p> <p>Der anschließende Test bietet den Schülern die Möglichkeit, sich selbst einzuschätzen.</p> <p>Ein literarischer Text bietet als didaktischen Vorteil die indirekte Vermittlungssituation an. Das Wachwerden in Finanzangelegenheiten ist für Schüler, die von ihren Eltern meist wirtschaftlich gut versorgt werden, keine Selbstverständlichkeit. Es kann nicht verordnet, sondern</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p>Um die Arbeitsblätter in der Klasse einzuführen, sollte ein alter Wecker mitgebracht werden, dessen schriller Klingelton die Schüler aus der Unbewusstheit ihres Umgangs mit Geld herausruft.</p> <p>Der Test sollte zu einer offenen Diskussion darüber führen, wie weit der einzelne Jugendliche in Gefahr ist, in die Verschuldung zu geraten. → Übersichtsblätter 2.2.3/M2a und b**</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; margin-top: 20px;">    </div> <p>Der Text enthält 12 Abschnitte, die von 12 Kleingruppen oder in Partnerarbeit erarbeitet und dann dem Plenum vorgestellt werden sollten. → Text 2.2.3/M3a bis d**</p>

2.2.3 „Gut kalkuliert!“ – Verantwortungsvoll mit Geld umgehen

nur intelligent angestoßen werden. Der mündige Selbstversorger und mitbestimmende Steuerzahler muss das Ziel der Unterrichtsjahre in den Schulen sein!

Methodisch müssen die Polarisierungsmöglichkeiten des Themas genutzt werden: Die Turbulenzen auf den Finanzmärkten unserer Tage zeigen die fast vollständige Abhängigkeit der Wirtschaft und der Politik von der Börse und vom internationalen Geld- und Aktienhandel. Das ist beängstigend und darf auch von den Schülern so nachempfunden werden. Zum anderen bietet das Geld einzigartige Beruhigungs- und Glücksmöglichkeiten, wenn es umsichtig und verantwortlich eingesetzt wird.

Das Thema „Geld“ ist auch in den biblischen Texten nicht fremd. An einigen Stellen wird über das Haben und Nichthaben von Geld und dem Verlangen von Zinsen gesprochen.

Gruppe 1: Die Arbeitsblätter bieten zunächst in Stillarbeit, dann in der Diskussion die Beschäftigung mit der Selbstverantwortung des Steuerzahlers an.

→ **Arbeitsblatt 2.2.3/M3e und f****

Gruppe 2: M3g lädt ein, das Thema „Geld“ aus der Sicht eines christlichen Kritikers und aus der des kleinen Mannes zu betrachten.

→ **Arbeitsblatt 2.2.3/M3g****

Gruppe 3: M3h spricht u.a. das Thema „Sparen“ an.

→ **Arbeitsblatt 2.2.3/M3h****

Gruppe 4: M3i bietet als „Creative-writing“-Übung eine emotionale Selbstaussprache zur Geldthematik an.

→ **Arbeitsblatt 2.2.3/M3i****

Gruppe 5: M3j erfordert dialektisches Denken: Geld ist tatsächlich keine Garantie zum Glück, aber es kann persönliche und soziale Glücksmöglichkeiten eröffnen.

→ **Arbeitsblatt 2.2.3/M3j****

Gruppe 6: M3k ermöglicht den Schülern ein Gedankenspiel: Was würde aus einem Staat, der die Sozialausgaben um Milliardenbeträge kürzt?

→ **Arbeitsblatt 2.2.3/M3k****

Gruppe 7: M3l konfrontiert die Schüler mit der banalen Alltagsaussage „Geld regiert die Welt!“

→ **Arbeitsblatt 2.2.3/M3l****

Gruppe 8: M3m ruft die Schüler auf, sich mit der Höhe ihres Taschengeldes und der Möglichkeit seiner karitativen Verwendung zu beschäftigen.

→ **Arbeitsblatt 2.2.3/M3m****

Gruppe 9: M3n nimmt dem Thema seine Schwere durch einen Verweis auf himmlische Wollfäden und das Glück eines „leicht-sinnigen“ Lebensgangs.

→ **Arbeitsblatt 2.2.3/M3n****

Gruppen 10 bis 12: Die Schüler setzen sich mit den Themen „Gewinn“, „Sicherung des Besitzes“ und „Investition“ auseinander.

→ **Arbeitsblatt 2.2.3/M3o bis q****



Die Schüler versuchen zunächst, die Fragen selbstständig zu beantworten. In der anschließenden Diskussion können dann weitere Gedanken ergänzt werden. Vor allem die Interpretation der Bibelstellen bedarf einer gemeinsamen Auswertung.

→ **Arbeitsblatt 2.2.3/M4a bis c*****

<p>III. Weiterführung und Transfer</p> <p>Die Schuldnerberatungsstelle der AWO hat 12 Tipps für den Umgang mit Geld zusammengestellt. Unter Umständen kann der Besuch einer Schuldnerberatungsstelle geplant und durchgeführt werden.</p> <p>Alternative: Didaktisch muss der Schüler dort abgeholt werden, wo er im Alltag steht. Da gibt es Flohmärkte, auf denen das Handeln und Verkaufen gelernt werden kann. Und es gibt außerschulische Zeiten, die zur bezahlten Gartenarbeit beim Nachbarn oder zum Zeitungsaustragen genutzt werden können.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">    </div> <p>Die Schüler lesen die Tipps für den Umgang mit Geld und ergänzen sie mit eigenen Beispielen. Anschließend gestalten sie ein Plakat, das in der Schule aufgehängt wird, einen Flyer zum Streuen in der Schule oder entwerfen ein Logo/einen Aufkleber dazu. → Arbeitsblatt 2.2.3/M5a und b*</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p>Bevor mit M5 der Keller ausgemistet und der Gasservice für ältere Hundebesitzer ausformuliert wird, erstellt die Klasse in einem engagierten Gespräch Zielvereinbarungen mit der Lehrkraft: Ein möglichst hoher Betrag sollte beim nächsten Schulfest für einen guten Zweck gesammelt werden und 200 Euro werden von der Klasse selbst hinzugefügt. → Arbeitsblatt 2.2.3/M6*</p>
---	--

Tipp:

- Sigrun von Hasseln: Jugendrechtsberater, Bonn 2006; erhältlich über die Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.); Kosten: 2,- Euro, bestellbar über: www.bpb.de
- Verbraucherzentrale NRW: Erfolgreich jobben, Basse-Druck, Hagen 2004, 9,80 Euro
- Roland Wehrer, Projekt cashless, München 2003, <http://www.cashless-muenchen.de/>
- Schuldnerberatung des Caritasverbandes München, E-Mail: czm-nord@caritasmuenchen.de

**Achtung: Jetzt trifft's auch
die Jüngsten!**

**Die örtliche
Schuldnerberatungsstelle
berichtet:**

**Immer mehr
Jugendliche
in der Schuldenfalle!**

Auswege gesucht!